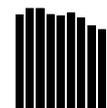


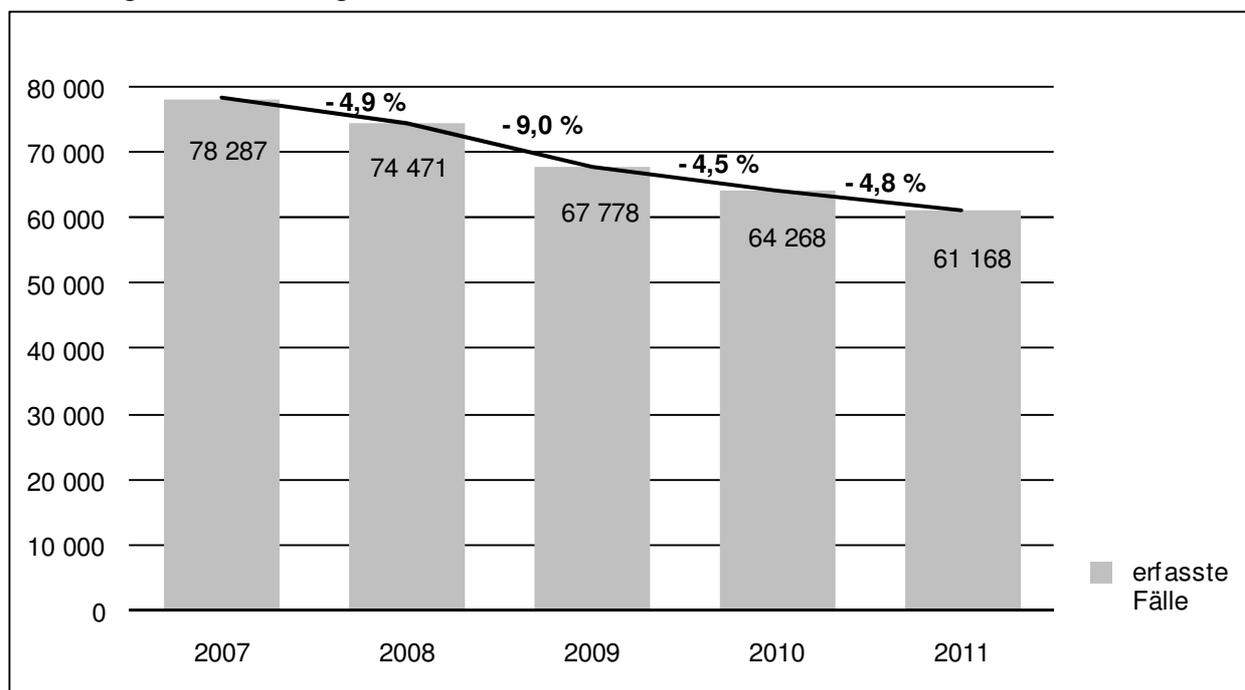
3.6 Straßenkriminalität¹



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2011 fielen in Sachsen 20,8 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das waren etwas weniger als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (23,1 %). Im Freistaat wurden 61 168 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Abnahme um 3 100 Fälle bzw. 4,8 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3 645 Versuchshandlungen (6,0 %).

Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 134:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2011 erneut eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität als die Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2011	
Sachsen	1 474
Bund gesamt	1 692

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Die sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen nahm gegenüber dem Vorjahr um 1 898 Fälle ab. Erwähnenswerte Rückgänge gab es auch bei Sachbeschädigung an Kfz, Diebstahl von Kraftwagen bzw. Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstahl in/aus bzw. an Kraft-

¹ Bedeutende Abweichungen treten durch den Wegfall der Schlüssel für Diebstahl in/aus Kiosken und Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen auf: Diese Fälle sind jetzt in der Anzahl der Diebstähle in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden enthalten und werden ab 2011 nicht mehr unter dem Summenschlüssel der Straßenkriminalität ausgewiesen.

3.6 Straßenkriminalität

fahrzeugen, gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen sowie Diebstahl von/aus Automaten. Zugleich nahmen Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und im geringen Maß auch exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses zu. Bei Landfriedensbruch ging die Zahl der registrierten Fälle im Vergleich zu 2010 zurück.

Tabelle 135: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2011/2010	
		2011	2010	absolut	in %
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	25	21	+	4
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	5	4	+	1
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	260	229	+	31 13,5
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	3	2	+	1
	davon				
213100	auf Geld und Kassenboten	3	2	+	1
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7	3	+	4
	darunter				
214100	Beraubung von Taxifahrern	2	-	+	2
216000	Handtaschenraub	150	164	-	14 8,5
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechanschlußraub)	818	839	-	21 2,5
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 390	2 578	-	188 7,3
*50*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	9 266	9 524	-	258 2,7
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	6 192	6 427	-	235 3,7
*90*00	Taschendiebstahl	2 128	2 145	-	17 0,8
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch				
*00100	- von Kraftwagen	3 363	3 922	-	559 14,3
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1 347	1 715	-	368 21,5
*00300	- von Fahrrädern	11 212	10 026	+	1 186 11,8
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	379	554	-	175 31,6
623000	Landfriedensbruch	36	105	-	69 65,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	10 279	10 804	-	525 4,9
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	13 308	15 206	-	1 898 12,5
899000	Straßenkriminalität gesamt	61 168	64 268	-	3 100 4,8

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	16 403	26,8
20 000 bis u. 100 000	13 360	21,8
100 000 bis u. 500 000	4 116	6,7
500 000 und mehr	27 281	44,6
Tatort unbekannt	8	0,0
Sachsen insgesamt	61 168	100,0

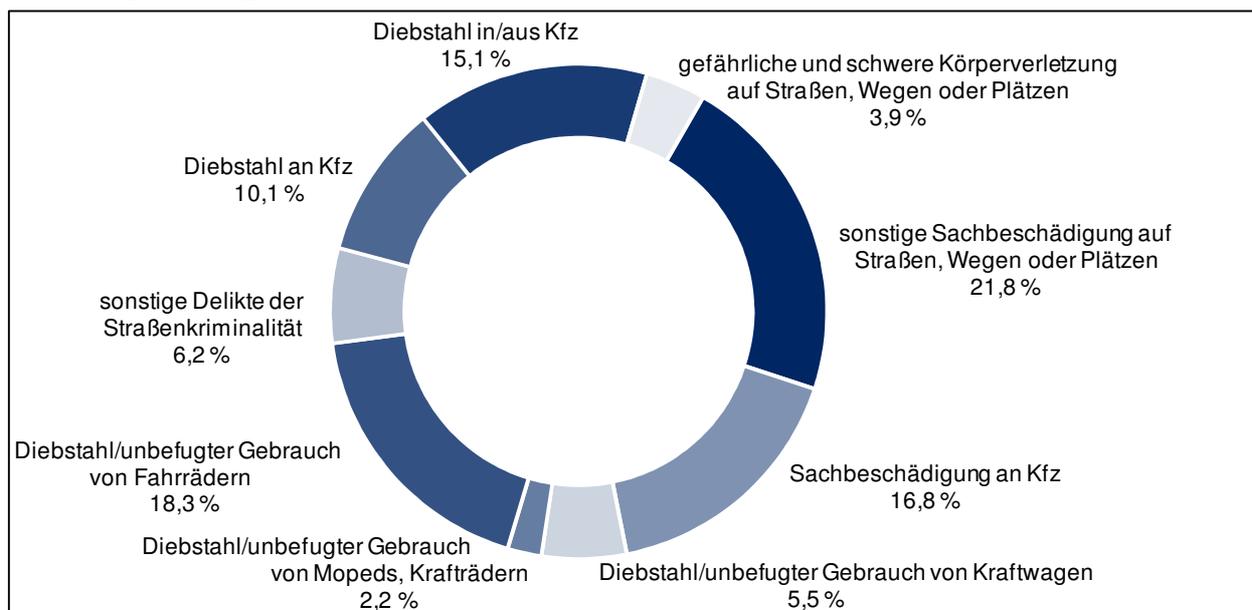
Tabelle 136: Verteilung nach der Gemeindegrößengruppe

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Gemeinden bis unter 500 000 Einwohnern nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber 2010 ab.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	809
20 000 bis u. 100 000	1 605
100 000 bis u. 500 000	1 692
500 000 und mehr	2 608

Tabelle 137:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 41: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktsbedingt Bedeutung. 2011 wurde in 17 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 96 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (16 Fälle). Geschossen wurde bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (34 Fälle) bzw. sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (33 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kfz (28 Fälle) sowie beim räuberischen Angriff auf Kraftfahrer (1 Fall).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 54 Fälle (0,4 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1 773 aufgeklärten Delikten (14,4 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem vierten Delikt. In 1 201 Fällen (9,8 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2011 wurden 69,4 Prozent allein begangen. 2010 waren es 66,5 Prozent. Zu den Deliktsformen mit besonders niedrigem Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger zählten 2011 Landfriedensbruch (26,9 %) und sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen (46,3 %).

Zu 3 766 Delikten bzw. 30,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2010 traf das auf 4 359 Fälle zu, der Anteil betrug damals 33,5 Prozent.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität sank von 20,2 auf 20,1 Prozent. Nur jeder achte Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 20,7 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 54,6 Prozent. Besser verlief die Aufklärung mit fast drei Viertel aller Delikte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 10 447 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 138: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2011	2010	2011	2010	2011	2010
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	18	18	72,0	85,7	17	18
111200	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	1	-	20,0	-	1	-
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	147	132	56,5	57,6	127	122
213000	Raubüberfälle auf Geld- u. Werttransporte	2	-	66,7	-	7	-
	davon						
213100	auf Geld und Kassenboten	2	-	66,7	-	7	-
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	5	3	71,4	100,0	5	4
214100	Beraubung von Taxifahrern	2	-	100,0	-	1	-
216000	Handtaschenraub	31	52	20,7	31,7	35	63
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	447	403	54,6	48,0	625	645
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 761	1 912	73,7	74,2	2 583	2 701
*50*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1 138	1 177	12,3	12,4	698	684
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	713	797	11,5	12,4	543	600
*90*00	Taschendiebstahl	128	97	6,0	4,5	119	92
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauch						
*00100	- von Kraftwagen	729	859	21,7	21,9	726	765
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	349	439	25,9	25,6	322	387
*00300	- von Fahrrädern	1 143	940	10,2	9,4	1 005	853
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	54	152	14,2	27,4	82	108
623000	Landfriedensbruch	26	62	72,2	59,0	183	536
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 571	2 545	25,0	23,6	1 919	2 054
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 038	3 409	22,8	22,4	3 033	3 551
899000	Straßenkriminalität gesamt	12 301	12 997	20,1	20,2	10 447	11 333

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Die Altersgruppe der 14 bis unter 18-Jährigen war erneut mehr als doppelt so stark unter den ermittelten Tatverdächtigen vertreten wie in der Gesamtkriminalität. Der Anteil Heranwachsender sank gegenüber 2010 um 4,3 Prozentpunkte und der Anteil Erwachsener stieg um 3,9 Punkte.

Tabelle 139: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität						
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	10 447	9 280	1 167	784	1 787	1 646	6 230
in Prozent	100,0	88,8	11,2	7,5	17,1	15,8	59,6
	ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt						
in Prozent	100,0	73,1	26,9	3,8	7,2	8,0	81,0

Personengruppe	2011	TVBZ 2010
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	248	271
und zwar		
männlich	451	502
weiblich	57	53
Kinder	402	391
Jugendliche	1 834	2 075
Heranwachsende	1 498	1 713
Erwachsene	160	163

Tabelle 140:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung Sach-
sens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 9,9 Prozent (1 034 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual mehr vertreten als im Vorjahr. 2010 fielen 1 000 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an.

Tabelle 141: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2010		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz-Erzgebirge	9 558	15,6	26,7	1 091	-	1 280	11,8
PD Dresden	11 320	18,5	14,3	2 164	+	511	4,7
PD Leipzig	15 961	26,1	14,7	3 052	-	91	0,6
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	4 776	7,8	28,6	945	-	370	7,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	7 450	12,2	22,5	1 245	-	844	10,2
PD Südwestsachsen	5 381	8,8	25,5	925	-	564	9,5
PD Westsachsen	6 714	11,0	20,6	1 240	-	454	6,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	61 168	100,0	20,1	1 474	-	3 100	4,8

Abbildung 42: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

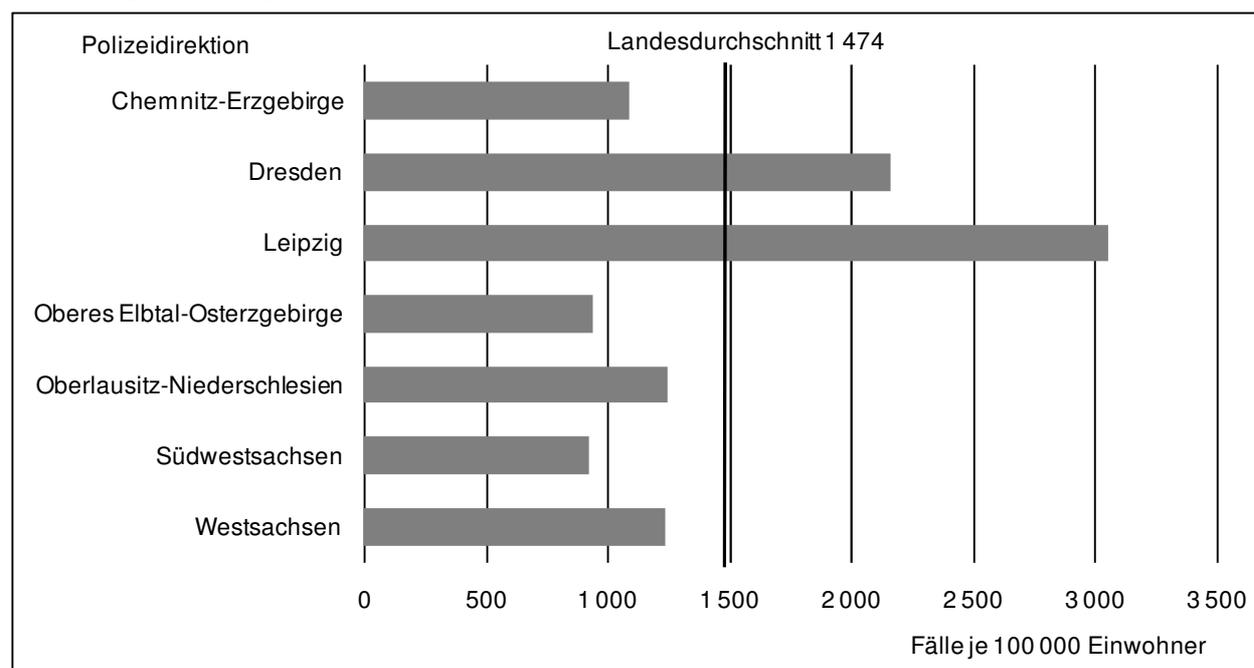


Tabelle 142: Straßenkriminalität in den Kreisen und Direktionsbezirken Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2011/2010		Häufigkeitszahl
	2011	2010	absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	4 116	4 362	- 246	5,6	1 692
Erzgebirgskreis	2 434	2 878	- 444	15,4	661
Mittelsachsen	2 880	3 383	- 503	14,9	877
Vogtlandkreis	2 267	2 456	- 189	7,7	928
Zwickau	3 826	4 259	- 433	10,2	1 119
Direktionsbezirk Chemnitz	15 523	17 338	- 1 815	10,5	1 017
Dresden, Stadt	11 320	10 809	+ 511	4,7	2 164
Bautzen	3 386	3 932	- 546	13,9	1 053
Görlitz	4 064	4 362	- 298	6,8	1 468
Meißen	2 686	2 833	- 147	5,2	1 061
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 090	2 313	- 223	9,6	828
Direktionsbezirk Dresden	23 546	24 249	- 703	2,9	1 447
Leipzig, Stadt	15 961	16 052	- 91	0,6	3 052
Leipzig	3 314	3 694	- 380	10,3	1 239
Nordsachsen	2 816	2 919	- 103	3,5	1 366
Direktionsbezirk Leipzig	22 091	22 665	- 574	2,5	2 217
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	61 168	64 268	- 3 100	4,8	1 474

In ländlichen Regionen ist Straßenkriminalität nicht so stark verbreitet wie in den Städten. Die geringste Häufigkeitszahl registrierte der Erzgebirgskreis (661), die höchste der Landkreis Görlitz (1 468). In der Landeshauptstadt Dresden nahm die Zahl der erfassten Fälle zu.

Der hohe Rückgang im Landkreis Bautzen betraf hauptsächlich Sachbeschädigung an Kfz (- 194 Fälle) und sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 168 Fälle).

Ebenfalls eine hohe Abnahme hatte der Landkreis Mittelsachsen. Hier gab es vor allem Rückgänge bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen bzw. Plätzen (- 325 Fälle) sowie Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (- 94 Fälle).

Im Erzgebirgskreis sanken speziell die Fallzahlen bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 202 Fälle) und Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen (- 124 Fälle).

Überwiegend weniger sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 323 Fälle) wurden im Landkreis Zwickau erfasst.

Im Landkreis Leipzig nahm die Zahl der erfassten Fälle bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch (- 115 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen bzw. Plätzen (- 105 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (- 76 Fälle) ab.

Der Zuwachs in der Stadt Dresden resultiert vor allem aus der Entwicklung beim Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen (+ 495 Fälle) sowie Diebstahl von Fahrrädern (+ 466 Fälle) einschließlich unbefugter Gebrauch. Zu den Deliktbereichen mit besonders auffälligen Abnahmen zählten in Dresden sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 258 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (- 94 Fälle).